

## Gothaer Bierfassheber verabschieden 2015 mit Vereinswettkampf im Bankdrücken – Mathias Keimling gewinnt zum dritten Mal – Neulinge empfehlen sich für Wettkämpfe

**Gotha.** Dass die Kraftsportler des Gothaer Bierfasshebervereins das alte Jahr mit einem vereinsinternen Wettkampf im Bankdrücken ausklingen lassen, ist schon gute Tradition. Tradition zu werden scheint auch, dass Mathias Keimling dabei den Sieg einheimst. Bereits in den vergangenen drei Jahren stemmte der 49-Jährige, der bei regulären Wettkämpfen in der Gewichtsklasse über 120 Kilogramm zu Hause ist, das meiste Eisen. Mit 170 kg konnte er am Ende ein vom Gothaer Sportjournalisten Hilmar Burger als Preis ausgelobtes Buch in Empfang nehmen.

Auch Bierfassheber-Chef Mario Hochberg griff zur Hantel. Für ihn hält 2016 große Herausforderungen bereit. So steht noch die Nominierung für die

XV. Paralympischen Sommer Spiele in Rio de Janeiro (7. bis 18. September) aus. „Im Januar lasse ich im Krankenhaus noch mal meine Hüfte untersuchen. Wenn es keine Probleme gibt, kann ich im Februar beim Fazza IPC Powerlifting World Cup in Dubai wieder angreifen“, erklärte Hochberg. Die letzte Chance auf einen Platz in der internationalen Rangliste hätte er Ende Februar in Kuala Lumpur beim IPC Powerlifting World Cup. Zum Jahresabschluss der Bierfassheber stemmte der Vereinschef mit 165 kg das zweit-schwerste Gewicht.

Den dritten Platz sicherte sich Andreas Berkner mit 150 kg, gefolgt von Hans Joachim Hoche mit 145 kg.

Sven Treyße sieht man dagegen bei Wettkämpfen vor al-

lem neben der Hantel als Kampfrichter. „Das war mein erster Wettkampf seit 15 Jahren“, sagte Treyße, der mit 142,5 kg aufwartete. „Bei der Leistung frage ich mich, warum du Schiedsrichter bist“, witzelte Hochberg.

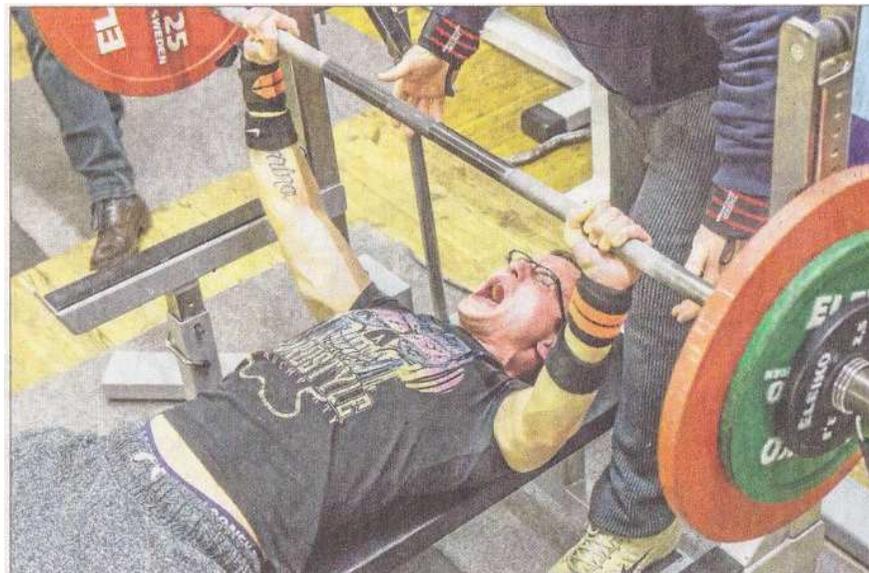
Den Applaus der Umstehenden sicherte sich auch Wilfried Frommann. Der 66-Jährige mischte erstmals beim Jahresabschluss mit und präsentierte mit 135 kg gleich eine neue persönliche Bestleistung.

Ihr erstes Bankdrücken unter wettkampfähnlichen Bedingungen absolvierten David Anders und Jimmy Müller. Dabei ist Anders bereits seit zwei Jahren in der Halle der Bierfassheber bekannt. „Ich habe bisher für meine Fitness trainiert, konzentriere mich aber mittlerweile auf Kraftdreikampf“, so der 21-jäh-

rige, der am 16. Januar bei der ersten Runde der Thüringer Mannschaftsmeisterschaft im Kraftdreikampf in Arnstadt sein Wettkampf-Debüt geben wird.

Neu in den Reihen der Bierfassheber ist Jimmy Müller. Der 26-Jährige kommt eigentlich aus Mühlhausen, verbringt aber einen Großteil seiner Zeit in Gotha. „Meine Freundin wohnt hier“, erklärte er. Mit gehobenen 95 kg war er selbst zwar nicht zufrieden. Dennoch bewies er nur 61 kg schwere 26-Jährige beim Jahresabschluss Potenzial.

„Wenn er dran bleibt, dürfen wir sicher einiges von ihm erwarten“, so Hochberg. Erstmals beweisen kann sich Müller im Mai bei der Thüringer Meisterschaft im Bankdrücken. Ein Heimspiel. Denn Gastgeber sind die Bierfassheber. fab



Jimmy Müller ist im Kraftsport noch ein unbeschriebenes Blatt, bewies aber beim Jahresabschluss-Bankdrücken der Bierfassheber sein Potenzial. Foto: Falk Böttger